

5. März 2013

Presseinformation

KunstFestSpiele Herrenhausen 2013
1. bis 22. Juni 2013

Gute Bekannte und neue Gesichter bei den 4. KunstFestSpielen

In die Herrenhäuser Gärten Hannovers holen die KunstFestSpiele 2013 zum vierten Mal herausragende Kunstschaaffende aus Theater, Musik, Klangkunst und bildende Kunst.

Das Festival verpflichtet sich keiner einzelnen Kunstform, sondern öffnet Räume für Wechselspiele zwischen künstlerischen Genres. Die Herrenhäuser Gärten als Veranstaltungsort, mit dem gerade wieder eröffneten Schloss Herrenhausen, bieten Raum für solche Auseinandersetzungen, in diesem Jahr zum Thema HEIMAT UTOPIE. Gut ein Drittel von 21 unterschiedlichen Aufführungen sind von den KunstFestSpielen produzierte und in Auftrag gegebene Uraufführungen, meist direkt für das Besondere des jeweiligen Herrenhäuser Orts konzipiert.

Das Festival beginnt wie in den Vorjahren mit einer Uraufführung, an der das Solistenensemble Kaleidoskop aus Berlin mitwirkt: „ATLAS - Inseln der Utopie“ ist das neue Musiktheaterprojekt des spanischen Komponisten José María Sánchez-Verdú und der Regisseurin Sabrina Hölzer. Hölzer wird am gleichen Abend mit dem Belmont-Preis geehrt, der zu den höchst dotierten Preisen für künstlerisches Schaffen in Europa zählt und alle zwei Jahre von der Forberg-Schneider-Stiftung vergeben wird.

Die Festrede am Eröffnungstag hält der Architekt Wolf D. Prix. Der Mitbegründer und Spiritus rector von COOP HIMMELB(L)AU gehört seit vielen Jahren zu den Vordenkern und Verwirklichern einer Vision vom modernen Leben im urbanen Raum.

Intendantin Elisabeth Schweeger: „Das Motto HEIMAT UTOPIE stellt Fragen zur gegenwärtigen Selbstdefinition und bietet Raum für internationale Künstler, sich diesen Fragen anzunähern. Jedes Kunstwerk schafft einen Gegenentwurf zum Alltäglichen und erlaubt utopisches Träumen, für das uns zwar oftmals zu wenig Zeit bleibt, das aber für die gesellschaftliche Weiterentwicklung unabdingbar ist.“

„Jeder Garten ist eine Utopie, weil er als Gegenentwurf zum Alltäglichen gedacht ist“, formulierte in diesem Sinne Landschaftsarchitekt Florian Otto. Er wird im Großen Garten eine Woche lang mit Kindern im Rahmen der „Akademie der Spiele“ arbeiten. Für Elisabeth Schweeger ist dieses

Jugendprojekt ein wichtiger Teil der KunstFestSpiele, da es an die Tradition des Philosophen Leibniz anknüpft, dessen Wirken eng mit der Geschichte der Herrenhäuser Gärten und des dortigen Schlosses verbunden ist. 90 Schüler treffen in vier Workshops auf international renommierte Künstler und können sich eine Woche lang selbst an bildender Kunst (mit Tamara Grcic, Folke Köbberling, Florian Otto) oder Komposition (Daniel Ott) versuchen und sich von der Notwendigkeit der ästhetischen Bildung überzeugen.

Verschiedene Hochschulen Hannovers kooperieren mit dem Festival. So stellen Studenten der Musikhochschule Hannover unter der Leitung von Rebecca Saunders und Oliver Schneller eigens für die KunstFestSpiele komponierte Werke vor, während Szenografie-Studenten der Hochschule Hannover das Arne-Jacobsen-Foyer thematisch gestalten. Begleitet wird das Festival wie 2012 durch die Masterstudenten des Studiengangs Fernsehjournalismus, die dieses Jahr über die Akademie der Spiele berichten werden.

Wie in den Vorjahren werden bei den KunstFestSpielen auch die Herrenhäuser Gärten bespielt: Spaziergänger können sich im Großen Garten von Kuckucksrufen und Klang-Droschken des Künstlers Erwin Stache überraschen lassen. Künstlerische Highlights stellen die Konzertabende dar, die sich getreu dem Motto mit Ort und Nicht-Ort bzw. Klang im Raum beschäftigen werden. Dazu arbeiten neben Sánchez-Verdú die Komponisten Simon Steen-Andersen, Katharina Rosenberger sowie hannoversche Kompositionsstudenten.

Neben der außergewöhnlichen Musiktheater-Produktion „A-Ronne II“ aus Belgien werden internationale Ensembles wie die Blechbläser von Mnozil Brass mit ihrem humorvollen Beitrag zum Wagnerjahr oder Jan Lauwers & Needcompany bei den KunstFestSpielen zu erleben sein. Hinzu kommen lokale Größen wie der gefeierte Pianist Igor Levit, das Orchester musica assoluta oder Ensemble S in ungewöhnlichen Konzertformaten.

Die Herrenhäuser Gespräche, ausgerichtet von NDR Kultur und Volkswagenstiftung, werden fortgesetzt. Interventionen des Künstlers Hannes Malte Mahler überraschen während der KunstFestSpiele zum Thema HEIMAT UTOPIE.

Am 5. März präsentieren Intendantin Elisabeth Schweeger und Marlis Drevermann - Kultur und Schuldezernentin der Landeshauptstadt Hannover - das Programm der Presse. Der Vorverkauf beginnt bei allen CTS/Eventim-Vorverkaufsstellen sowie über die Vorverkaufskasse im Künstlerhaus Hannover. Alle Informationen, auch Presse- und Fotomaterial zu den einzelnen Veranstaltungen, sind auf der Website www.kunstfestspiele.de abrufbar.

PRESSEKONTAKT Barbara Krüger Kommunikation | Escherstr. 22 | 30159 Hannover
Tel. (0511) 390 802 -50/ -51 | Fax (0511) 390 802 -33 | Mail info@barbarakrueger.de